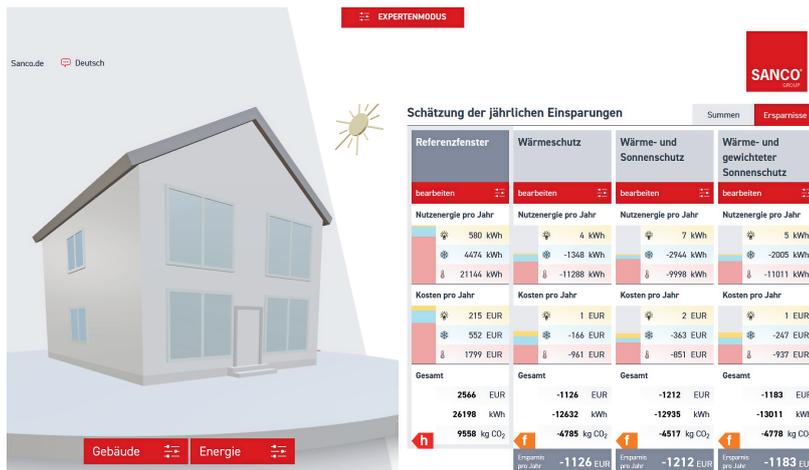


Kostenloses Online-Tool

So überzeugen Sie Ihren Kunden vom Fenstertausch

Der Energiesimulator dieses Anbieters berechnet, wie viel Energie, Kosten und CO₂ sich durch einen Fenstertausch sparen lassen. Das digitale Werkzeug richtet sich an Isolierglashersteller und Fensterbauer, die ihren Kunden überzeugende Argumente für den Fenstertausch liefern wollen.



Der Sanco Energiesimulator rechnet für drei Verglasungsvarianten aus, wie viel Energiekosten sich jährlich durch einen entsprechenden Fenstertausch sparen lassen.

Fotos: Sanco

Hohe Zinsen, unsichere Rahmenbedingungen – es gibt zahlreiche Gründe, warum die energetische Modernisierung von Gebäuden ins Stocken gerät. Doch es muss ja nicht immer die Komplettanierung sein: Ein Fenstertausch allein bringt laut Sanco mehr, als die meisten denken. Denn es gebe wenige Bauprodukte, bei denen sich die Energieeffizienz in den vergangenen Jahrzehnten so stark verbessert habe wie beim Glas. Deshalb sei Gebäudebesitzern häufig gar nicht bewusst, wie viel Geld und CO₂ sie durch den Einbau neuer Fenster sparen könnten – und wie zügig sich die Investition amortisiere.

Stammen Isoliergläser beispielsweise aus den 1990er-Jahren, so lässt sich laut Sanco durch einen Austausch gegen moderne Fenster mit beschichteten Isoliergläsern so viel Energie sparen, dass die Anschaffungskosten bereits nach wenigen Jahren ausgeglichen sind. Und danach gehe das Sparen erst richtig los. Der Browser-basierte Sanco Energiesimulator sei ein praxisorientiertes Tool, um konkre-

te Zahlen für den Nutzen eines Fenstertausches zu ermitteln.

Jährliche Einsparungen schätzen

Für eine möglichst genaue Schätzung lassen sich neben der Auswahl des Standorts und des Gebäudetyps auch Details wie Fenstergrößen, etwaige Verschattungen oder Dachüberstände in die bauphysikalische Berechnung einbeziehen. Auch das Alter und die Beschaffenheit der Referenzfenster kann an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.

renzfenster kann an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.

Nach Eingabe der Heizungsart, des Nutzungsgrads und des Energiepreises liefert der Simulator eine realistische Schätzung des Energiebedarfs für Heizung, Kühlung und Beleuchtung für jeweils drei verschiedene Verglasungsvarianten: Bei der ersten liegt der Fokus auf dem winterlichen Wärmeschutz. Variante zwei bezieht auch den sommerlichen Hitzeschutz ein. Die dritte Variante orientiert sich am Konzept des 360 Grad-Glazing, nach welchem an den Gebäudeseiten unterschiedliche Verglasungen zum Einsatz kommen, um die Energieeffizienz zusätzlich zu verbessern. Im Expertenmodus lässt sich die Art der Verglasung zudem individuell verändern. Dort finden sich auch detaillierte Informationen und Editiermöglichkeiten zu relevanten Kenngrößen wie den U- oder g-Werten.

Wie gelangt man zum Simulator?

Der Sanco Energiesimulator ist auf der Webseite unter www.sanco.de/service/sanco-energiesimulator abrufbar. Dort findet sich auch ein kurzes Video, das die wichtigsten Funktionen des Simulators veranschaulicht.



Von Gebäudetyp bis Heizungsart: Für eine möglichst genaue Schätzung lassen sich zahlreiche Parameter anpassen und in die bauphysikalische Berechnung einbeziehen.